

## **Bericht über die Berlinfahrt am 27. März 2014 für den EEC-Newsletter**

### **Hannover zu Besuch in Berlin**

Im Rahmen der Anschwung- Initiative waren am 25. Oktober 2012 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg zu einem Fachaustausch in Hannover.

Anderthalbjahre später starteten wir zu einem Gegenbesuch. Mehr als 40 Reisende, dabei Stadtteilmütter, Koordinatorinnen aus Familienzentren und Fachleute aus den Bereichen Kindertagesstätten, dem Familienservicebüro, Familienmanagement, der Volkshochschule Hannover sowie der Fachberatung für Familienzentren machten sich am frühen Morgen mit dem Bus auf den Weg nach Berlin. Pünktlich, wie geplant kamen wir gegen 10.00 Uhr in Berlin an.

Wir teilten uns in zwei Austauschgruppen: Die Stadtteilmütter und Koordinatorinnen starteten ihren Besuch im Interkulturellen Familienzentrum TAM im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, um dort in den regen Austausch mit den Berliner Stadtteilmüttern zu gehen.

Parallel wurde der kommunale Austausch mit einer Begrüßung durch die Bezirksbürgermeisterin Frau Monika Herrmann im Bezirksamt eröffnet. Großes Interesse auf beiden Seiten waren der Austausch über die Berliner Erfahrungen im Bereich der Bildungsnetzwerke und das Angebot des Familienservicebüros.

Beide Gruppen trafen sich zum Mittagessen im Familienzentrum Ritterburg, in der anschließend noch eine Hausführung angeboten wurde.

Unser nächster Programmpunkt war eine *Interkulturelle Kreuzbergführung*. Die ehemalige Stadtteilmutter Wafaa Khattab präsentierte ihren Kiez und brachte uns dabei die eigene Migrationserfahrung und die Entwicklung des Bezirkes eindrucksvoll näher.

Unser letzter Programmpunkt an diesem Tag war der Familiengarten vom Kotti e.V. in der Oranienstrasse, einem offenen Nachbarschaftstreff und einer angeschlossenen Kindertagesstätte. Auch hier wurden wir wieder sehr herzlich empfangen und erhielten einen interessanten Einblick in die Arbeit der Einrichtung.

Um 16.00 Uhr ging es zurück nach Hannover. Zuerst wollte Berlin uns nicht loslassen und wir stecken 1 ½ Stunden im Feierabendverkehr fest. Gegen 21.00 Uhr kamen wir zwar etwas erschöpft aber voller neuer Eindrücke wieder in Hannover an.

In allen Institutionen wurden wir sehr herzlich empfangen und mit vielen interessanten Hintergrundinformationen versorgt. Fest steht, dass wir einen anregenden, wenn auch anstrengenden Tag in Berlin verbracht haben. Die Stadtteilmütter aus Berlin wollen gern nach Hannover kommen um den Austausch fortzusetzen. Wir aus Hannover werden sie herzlich willkommen heißen.

Der Besuch wurde durch die Förderung der Heinz und Heide Dürr Stiftung unterstützt. Danke dafür.

15.4.2014

Pallokat, Sahin, Schenk